



(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 415 075 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 90114093.9

(51) Int. Cl. 5: **A61B 6/14**

(22) Anmeldetag: 23.07.90

(30) Priorität: 03.08.89 DE 8909398 U

(33) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
06.03.91 Patentblatt 91/10

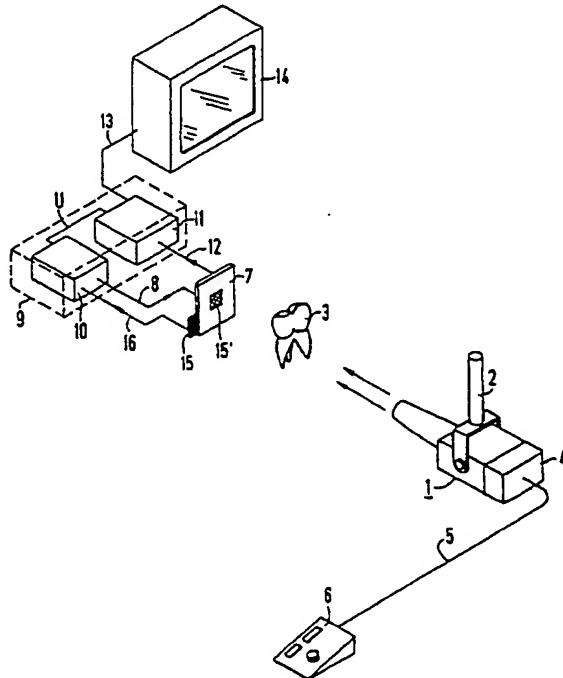
(34) Benannte Vertragsstaaten:
DE FR GB IT

(71) Anmelder: Siemens Aktiengesellschaft
Wittelsbacherplatz 2
W-8000 München 2(DE)

(72) Erfinder: Pfeiffer, Joachim, Dr.
Eifelstrasse 33
W-6140 Bensheim(DE)
Erfinder: Schulze-Ganzlin, Ulrich, Dipl.-Ing.
Seehofstrasse 1
W-6143 Lorsch(DE)
Erfinder: Schwotzer, Axel, Dipl.-Ing.
Georgenstrasse 32
W-6087 Büttelborn 1(DE)

(54) Zahnärztliche Röntgendiagnostikeinrichtung.

(57) Zur Verbesserung der bisherigen Röntgendiagnostikeinrichtungen, bei denen der Röntgenstrahler mit dem Bildempfangssystem durch ein Steuerkabel verbunden ist, wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, im Empfangsbereich des Bilddetektors (7) einen strahlungsempfindlichen Sensor (15, 15') anzubringen, welcher bei Vorhandensein von Strahlung den Steuerteil (10) des Bilddetektors aktiviert. Damit wird das Verbindungskabel zwischen Röntgenstrahler (1) und Bildempfangssystem (7, 11) entbehrlich.



ZAHNÄRZTLICHE RÖNTGENDIAGNOSTIKEINRICHTUNG

Die Erfindung bezieht sich auf eine zahnärztliche Röntgendiagnostikeinrichtung, enthaltend einen Röntgenstrahler zur Durchstrahlung eines Objektes (Kiefer, Zahn) vom Schädel eines Patienten, einen diametral zum Röntgenstrahler und in Strahlungsrichtung nach dem zu durchstrahlenden Objekt angeordneten Bilddetektor, eine mit dem Bilddetektor verbundene Steuerelektronik mit einem den Bilddetektor ansteuernden Steuerteil und einem Bildverarbeitungsteil, der die von dem Bilddetektor gewonnenen Signale aufarbeitet und einer Anzeigevorrichtung zuführt, sowie eine Bedienvorrichtung, mit der der Röntgenstrahler ein- und ausschaltbar ist und ggfs. weitere Steuervorgänge schaltbar sind.

Eine Röntgendiagnostikeinrichtung dieser Art kann sowohl eine sogenannte Intraoral-Röntgendiagnostikeinrichtung sein, bei der die Röntgenstrahlenquelle außerhalb und der Bilddetektor im Patientenmund angeordnet ist, als auch eine Röntgendiagnostikeinrichtung, bei der die Röntgenstrahlenquelle innerhalb und der Bilddetektor außerhalb des Patientenmordes angeordnet ist.

Nachdem der grundsätzliche Aufbau beider Systeme bekannt ist, wird davon abgesehen, diese im einzelnen näher zu erläutern. Eine Intraoral-Röntgendiagnostikeinrichtung ist beispielsweise in der EP-A-0 129 451 beschrieben.

Davon ausgehend, daß Röntgenstrahler und Bildempfangssystem räumlich getrennte Einheiten sind, ist es notwendig, zur Synchronisation des Aufnahmeverganges den Steuerteil des Röntgenstrahlers mit der Steuerelektronik des Empfangssystems zu verbinden. Dies hat jedoch den Nachteil, daß beide Steuerteile aufeinander abgestimmt sein müssen und daß zwischen den räumlich getrennten Baueinheiten ein zusätzliches Verbindungskabel vorhanden ist, welches die Mobilität der Diagnostikeinrichtung, insbesondere bei Verwendung als Intraoral-Röntgendiagnostikeinrichtung, beeinträchtigt.

Der im Anspruch 1 angegebenen Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, demgegenüber eine Verbesserung zu schaffen, insbesondere mit dem Ziel, auf das vorgenannte Verbindungskabel zwischen Steuerteil des Röntgenstrahlers und der Empfangseinheit verzichten zu können.

Dadurch, daß gemäß der Erfindung ein strahlenempfindlicher Sensor im Empfangsbereich der Strahlung des Bilddetektors angeordnet ist, kann dieser kontinuierlich betrieben werden.

Nach dem Stand der Technik ist dies nicht möglich, da die dort verwendeten Bilddetektoren nach dem Frame-Transfer-Mode arbeiten, bei dem zyklisch in Abständen von maximal einer Sekunde die gesamte Bildinformation aus dem Bilddetektor

ausgelesen sein muß. Dieser Vorgang dauert einen Bruchteil einer Sekunde. Während dieser Zeit ist jedoch eine aktive Bilderfassung nicht möglich. Eine unterbrechungsfreie Bilderfassung ist somit

5 beim Stand der Technik nicht gewährleistet. Der gemäß der Erfindung vom Bilddetektor unabhängige röntgenstrahlenempfindliche Sensor erfaßt nach Einschalten des Röntgenstrahlers den Beginn der Strahlung, wodurch der Bilddetektor zur Bildintegration aktiviert wird, und zwar nur solange tatsächlich Strahlung auftritt. Die Bildintegrationsphase wird auf die tatsächliche Strahlungszeit begrenzt; Ruhestromeinflüsse außerhalb der Strahlungszeit können somit weitgehend unterdrückt werden.

15 Der röntgenstrahlungsempfindliche Sensor kann in Form eines oder mehrerer Phototransistoren oder einem entsprechenden anderen elektronischen Bauelement realisiert sein, denen eine Szintillatorschicht vorgelagert ist. Der Sensor kann vor teil hafterweise unmittelbar neben oder auch hinter der aktiven Fläche des Bilddetektors angeordnet oder als eigenständiges Element in die Fläche des Bilddetektors integriert sein; denkbar ist es auch, den Sensor in den Silizium- oder Keramikträger des Bilddetektors zu integrieren.

20 Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung beschrieben.

25 Die Zeichnung zeigt in einer schematisierten Darstellung den Aufbau einer zahnärztlichen Röntgendiagnostikeinrichtung nach der Erfindung.

Ein Röntgenstrahler 1, der in bekannter Weise eine nicht näher bezeichnete Röntgenröhre mit Hochspannungsgenerator enthält, ist mittels einer Halterung 2 in geeigneter Weise so gehalten, daß er auf das zu durchstrahlende Objekt 3 (Zahn bzw. Kiefer eines Patienten) ausrichtbar ist.

30 Die Halterung 2 besteht im Falle einer Intraoral-Röntgendiagnostikeinrichtung in bekannter Weise aus einem (Boden- oder Dekken-) Stativ, an dem der Röntgenstrahler in Höhe, Neigung und Schwenkrichtung einstellbar gehalten ist.

35 Der Röntgenstrahler 1 enthält ferner ein mit 4 bezeichnetes Steuerteil, welches über ein Steuerkabel 5 mit einer Bedieneinheit 6 verbunden ist, mit deren Hilfe bestimmte Aufnahmewerte (Röhrenspannung, Belichtungszeit) einstellbar sind.

40 Dem Röntgenstrahler 1 gegenüberliegend und in Strahlungsrichtung nach dem Objekt 3 ist ein allgemein mit 7 bezeichneter Bilddetektor angeordnet. Dieser Bilddetektor ist im Falle einer Intraoral-Röntgendiagnostikeinrichtung im Patientenmund, also intraoral, plazierbar.

45 Der Bilddetektor 7 besteht vorteilhafterweise aus einem CCD-Element, welches über eine Steuereleitung 8 mit einer Steuerelektronik 9 verbunden

ist. Die Steuerelektronik 9 enthält einen Steuerteil 10 sowie einen Bildverarbeitungsteil 11. Der Steuerteil 10 enthält unter anderem einen Taktgenerator zur Ansteuerung des CCD-Detektors. Die vom Bilddetektor 7 gewonnenen Signale werden über eine Steuerleitung 12 dem Bildverarbeitungsteil zugeführt, der die Signale aufbereitet, verstärkt und anschließend über eine Leitung 13 einem Monitor 14 zuführt.

Mit 15 ist ein strahlungsempfindlicher Sensor bezeichnet, der unmittelbar benachbart der aktiven Fläche des Bilddetektors 7 angeordnet ist. Der Sensor erfaßt die von Röntgenstrahler 1 ausgehende Strahlung in einem Punkt und gibt über eine Steuerleitung 16 eine Information an den Steuerteil 10, welcher sodann über die Steuerleitung 8 den Bilddetektor 7 bei Vorhandensein von Strahlung aktiviert. Der Sensor kann aus ein oder mehreren Phototransistoren mit vorgelagerter Szintillationschicht bestehen; es ist aber auch denkbar, andere röntgenstrahlenempfindliche Sensoren einzusetzen. Wenngleich es vorteilhaft ist, den Sensor unmittelbar benachbart der aktiven Fläche des Bilddetektors anzurichten, so ist es aber auch denkbar, bei strahlungsdurchlässigen Bilddetektoren den Sensor hinter der aktiven Fläche des Bilddetektors anzurichten. Auch eine Integration des Sensors in den Bilddetektor ist möglich, indem dieser als eigenständiges Element auf dem Silizium- oder Keramikträger des Bilddetektors aufgebracht ist. Eine solche Alternativlösung ist in der Darstellung mit der Pos. 15' bezeichnet.

Ansprüche

1. Zahnärztliche Röntgendiagnostikeinrichtung, enthaltend einen Röntgenstrahler (1), einen diametral dazu und in Strahlungsrichtung nach dem zu durchstrahlenden Objekt (3) angeordneten Bilddetektor (7), eine mit dem Bilddetektor (7) verbundene Steuerelektronik (9) mit einem Steuerteil (10), welches den Bilddetektor (7) ansteuert und einem Bildverarbeitungsteil (11), welcher die vom Bilddetektor (7) gewonnenen Signale aufarbeitet und einer Anzeigevorrichtung (14) zu führt, sowie eine Bedienvorrichtung (6), mit der der Röntgenstrahler (1) ein- und ausschaltbar ist und mit dem ggf. weitere Steuervorgänge schaltbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß im Strahlenempfangsbereich des Bilddetektors (7) ein strahlungsempfindlicher Sensor (15, 15') angeordnet ist, welcher bei Vorhandensein von Strahlung den Steuerteil (10) des Bilddetektors (7) aktiviert.
2. Röntgendiagnostikeinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Sensor (15) unmittelbar benachbart der aktiven Fläche des Bilddetektors (7) angeordnet ist.

3. Röntgendiagnostikeinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Sensor (15) innerhalb der Fläche des Bilddetektors (7) angeordnet ist.

- 5 4. Röntgendiagnostikeinrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Sensor (15) hinter der strahlungsdurchlässig ausgebildeten Fläche des Bilddetektors (7) angeordnet ist.
- 10 5. Röntgendiagnostikeinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß als Bilddetektor (7) ein CCD-Wandler vorgesehen ist.
- 15 6. Röntgendiagnostikeinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß Bilddetektor (7) und Sensor (15) integraler Bestandteil eines intraoral eines Patienten angeordneten Empfangssystems sind.
- 20 7. Röntgendiagnostikeinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Sensor (15) aus ein oder mehreren Phototransistoren mit vorgelagerter Szintillationsschicht besteht.

25

30

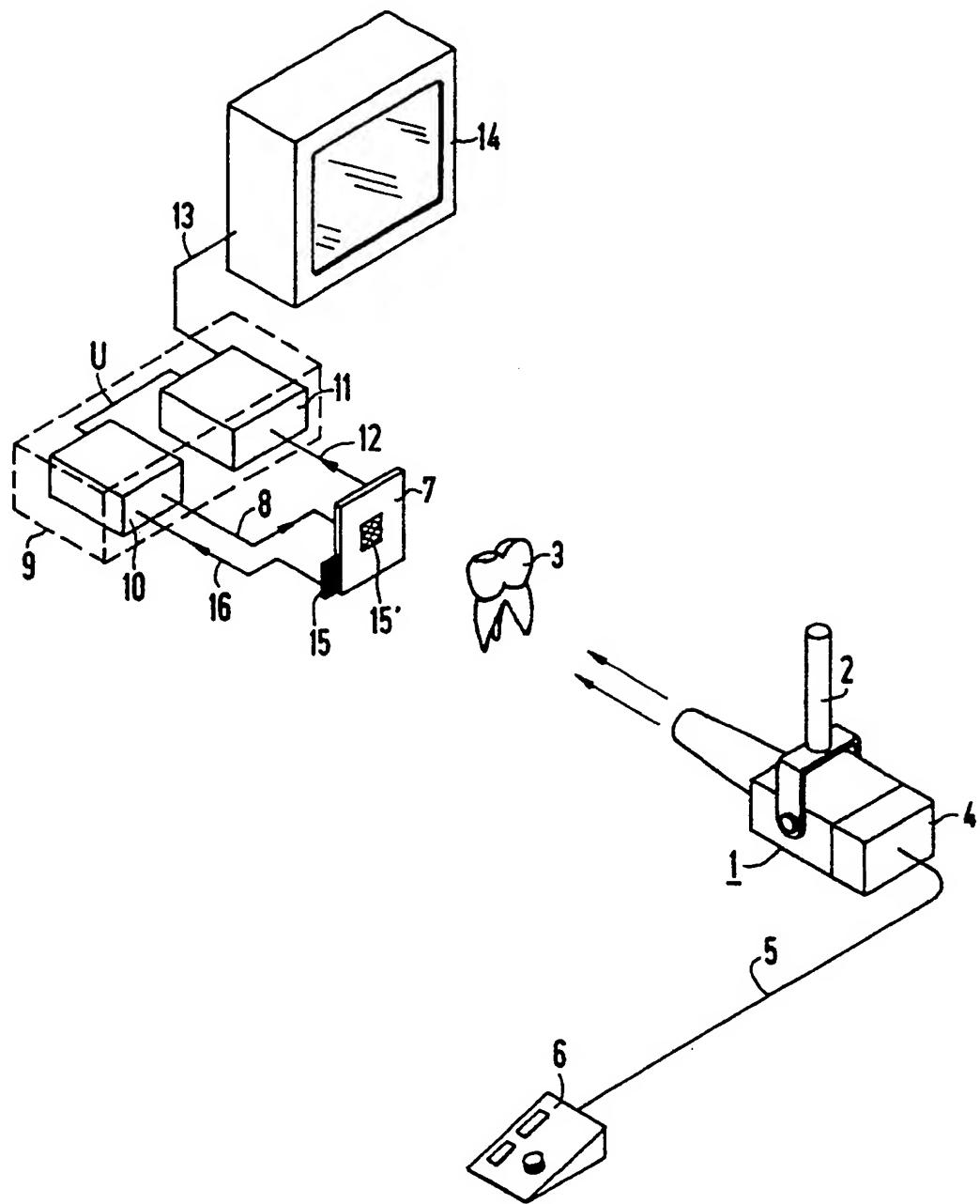
35

40

45

50

55





EUROPÄISCHER
RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 90 11 4093

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
Y	FR-A-2 596 603 (J.-D. BORRAS) * Seite 1, Zeilen 1-3; Seite 1, Zeile 20 - Seite 2, Zeile 38; Seite 3, Zeilen 26-30; Ansprüche 1-3,6,7; Abbildung 3 *	1,6	A 61 B 6/14
A	---	5	
Y	FR-A-2 309 196 (SIEMENS AG) * Seite 1, Zeile 28 - Seite 4, Zeile 22; Abbildungen 1-3 *	1,6	
A	---		
A	DE-A-2 443 681 (SIEMENS AG) * Seite 2, Zeilen 2-7; Seite 2, Zeile 23 - Seite 3, Zeile 22 *	2,3,7 1,2,4	
A	---		
A	EP-A-0 279 293 (SIEMENS AG) * Seite 2, Zeilen 1-51; Abbildungen 1,2 *	1,2,7	
A,P	EP-A-0 372 122 (PHILIPS) * Spalte 1, Zeilen 1-11; Spalte 2, Zeile 40 - Spalte 3, Zeile 32; Anspruch 7 *	1,5	

			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			A 61 B H 05 G

Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt

Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag	20 November 90	FONTENAY P.H.E.V.

KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE

- X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet
- Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie
- A: technologischer Hintergrund
- O: nichtschriftliche Offenbarung
- P: Zwischenliteratur
- T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze

E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist

D: in der Anmeldung angeführtes Dokument

L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument

&: Mitglied der gleichen Patentfamilie,
übereinstimmendes Dokument